

Unterer Schwellenwert der Wirkintensität: Sedimentationsschichten $\leq 0,2$ cm und einer Verweildauer von weniger als 10 d liegen unterhalb der unteren Grenze der Wirkintensität. Solche Sedimentationsschichten sind natürlicherweise selbst in tieferen Gewässern vorhanden. Die Bodenschubspannung im Untersuchungsgebiet ist hoch genug diese Sedimentation regelmäßig wieder aufzuwirbeln. Eine Verweildauer von maximal 10 d ist kurz im Vergleich zur Länge der Fortpflanzungszeit der meisten Makroalgen.

Gering: Sedimentationsschichten von $> 0,2$ – $1,0$ cm Höhe können die Fortpflanzung von Makroalgen beeinflussen, aber verursachen noch keinen ernsthaften physischen Stress in bereits etablierten Algenbeständen.

Mittel: Sedimentationsschichten von $> 1,0$ – $5,0$ cm Höhe können physischen Stress bei kleinwüchsigen (< 10 cm), feinen Algen hervorrufen. Solche Sedimentationsschichten können natürlicherweise an exponierten, flachen Standorten vorkommen, sind jedoch untypisch für die tieferen Bereiche (> 10 m) des Fehmarnbelts. Großwüchsige, mehrjährige Algen (> 40 cm) sind bis zu einem bestimmten Grad an Sedimentationshöhen von $> 1,0$ – $5,0$ cm angepasst und können diese auch mehr als 10 d überstehen.